

Chancen & Karriere

ARBEIT, STELLENMARKT UND WEITERBILDUNG IN TIROL

Samstag, 3. September 2011 67. Jahrgang | Nummer 242

Kleines Lob mit großer Wirkung

Wenn der Chef mit Anerkennung geizt, sollten Mitarbeiter selbst aktiv werden, sagt Psychologin Cornelia Schallhart.

Von Benjamin Kiechl

Innsbruck – „Nicht geschimpft ist gelobt genug“, dieses Motto beherzigen so manche Führungskräfte im Umgang mit ihren Mitarbeitern. Für die Innsbrucker Arbeitspsychologin Cornelia Schallhart haben anerkennende Worte in vielen Betrieben Seltenheitswert. Dabei sei die Wertschätzung für Mitarbeiter besonders wichtig.

Anstatt gekränkt und allein gelassen im Büro zu sitzen, habe man immer noch die Möglichkeit, selbst ein Feedback einzufordern. „Natürlich kann die Rückmeldung des Chefs auch kritisch ausfallen.

Ein Mitarbeiter soll daher auf Verbesserungsvorschläge gefasst sein und nicht nur Lobeshymnen erwarten“, sagt Schallhart.

Wie wichtig die Anerkennung der Führungskräfte für einen Mitarbeiter sein kann, zeigt eine Gallup-Umfrage: Laut einem Bericht des deutschen Magazins *Spiegel*, fühlen sich 67 Prozent der deutschen Arbeitnehmer mangels Anerkennung kaum noch an ihren Betrieb gebunden und machen lediglich Dienst nach Vorschrift. Nur 13 Prozent arbeiten nach eigener Aussage hoch engagiert, während 20 Prozent angeben, bereits innerlich gekündigt zu haben.



Motivierende Worte vom Chef sind für Mitarbeiter wie Balsam auf der Seele. Das Lob sollte jedoch ehrlich gemeint sein.

Foto: Shutterstock

Der Vorgesetzte sei zudem ein häufiger Grund, warum Mitarbeiter die Firma verlassen. Laut Gallup würde jeder Zweite unter einem anderen Chef ins Unternehmen zurückkehren.

Ein mürrischer Vorgesetzter ist die eine Schwierigkeit – ein Lob annehmen zu können, die andere: „Ein Mitarbeiter entwertet mit Aussagen wie ‚Das ist ja nichts Besonderes‘ oder ‚Das ist doch selbst-

„**Ein Mitarbeiter darf sich nach vollbrachter Leistung auch selber loben.**“

Cornelia Schallhart (Arbeitspsychologin)

verständlich‘ die entgegengebrachte Wertschätzung“, meint Schallhart. Besser sei, die anerkennenden Worte freudig aufzunehmen. Dabei dürfe man seine Freude auch

durchaus zeigen. Vorgesetzte müssten wiederum aufpassen, dass die Würdigung authentisch wirkt, Lobhudelei sei am Arbeitsplatz unpassend. „Gelobt werden soll mit Maß und Ziel, sonst verlieren die Worte ihre Wirkung“, warnt Schallhart. Die Resonanz müsse zudem nicht immer vom Vorgesetzten ausgehen: „Arbeitskollegen können sich gegenseitig genauso gut zureden. Und auch ein Chef

sollte ab und zu von seinen Mitarbeitern gelobt werden.“

Sollte sich ein Lob vom Vorgesetzten aber bis auf Weiteres nicht einstellen wollen, hat die Arbeitspsychologin noch einen Tipp parat: „Es ist auch angebracht, sich selbst zu loben und zu bestätigen.“ Nach vollbrachter Leistung dürfe sich jeder Mensch selber mit dem Satz „Das habe ich gut gemacht“ ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Anerkennung vom Chef stärkt die Gesundheit

Von Benjamin Kiechl

Innsbruck – Mitarbeiter, die von ihren Führungskräften gut informiert werden und Anerkennung erfahren, haben weniger mit gesundheitlichen Beschwerden zu kämpfen und identifizieren sich häufiger mit ihrem Unternehmen. Zu diesem Schluss kommt der aktuelle Fehlzeiten-Report 2011. Für die Umfrage, die vom Wissenschaftlichen Institut der Allgemeinen Ortskrankenkassen in Deutschland durchgeführt wurde, sind 28.223 Mitarbeiter aus 147 Unternehmen wie unter anderem der Deutschen Bahn, Bertelsmann Stiftung, REWE, Siemens oder VW befragt worden.

Die Studie kam zum Ergebnis, dass Mitarbeiter von ihren Vorgesetzten nur selten Anerkennung ausgesprochen bekommen. Etwas mehr als die Hälfte der Befragungsteilnehmer (54,5 %) gab an, von ihrem Chef trotz guter Leistung nur selten oder gar nie gelobt zu werden. Ein Gutteil der Personen findet außerdem, dass ihre Meinung bei wichtigen Entscheidungen vom Vorgesetzten nicht beachtet würde (41,5 %).

Dass es sich für ein Unternehmen lohnt, seinen Mitarbeitern vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken, zeigt ein weiteres Ergebnis der Stu-



Mehr Einsatz für die Mitarbeiter und öfter ein Feedback. Das wünschen sich die meisten Arbeitnehmer von ihren Vorgesetzten.

Foto: Shutterstock

die: Demnach gab über ein Drittel der Personen (35,5 %) an, dass durch mehr Einsatz des Vorgesetzten für das Personal die gesundheitliche Situation am Arbeitsplatz verbessert werden kann.

Allerdings sind nicht nur die Mitarbeiter auf sich alleine gestellt, auch die Führungskräfte

geraten zunehmend unter Druck: Besonders in unteren und mittleren Führungsebenen haben die handelnden Personen mit starkem Zeitdruck und hoher Arbeitsdichte zu kämpfen. Unternehmer würden trotz Krankheit häufig zu früh an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.



Bereit für Erfolg?

Hofer ist Österreichs führender Lebensmittel-Diskonter. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche. Das ermöglicht uns, beste Qualität zu niedrigsten Preisen anzubieten.

Personalverrechner(in) Teilzeitbeschäftigung für 20 - 30 Stunden/Woche



Ihr Profil:

- Fundierte Ausbildung mit hervorragenden Schul- und Berufszeugnissen
- Profundes Fachwissen
- Sehr gute PC-Kenntnisse
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Einsatzfreude und Teamgeist
- Eigenständige Arbeitsweise und Flexibilität
- Gepflegtes Auftreten

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Abwicklung der gesamten Lohn- und Gehaltsverrechnung
- Unterstützung der Abteilungsleitung
- Aufbereitung von Unterlagen mittels elektronischer Datenverarbeitung

Unser Angebot:

- Umfassendes Einarbeitungsprogramm
- Krisensicherer Arbeitsplatz
- Abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- Überdurchschnittlich hohes Gehalt bereits von Beginn an, welches deutlich über dem gesetzlichen Mindestgehalt lt. KV (1-18 Bj. von € 1.300,- bis € 1.968,- für 38,5 Wochenstunden) liegt

Schicken Sie uns gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit allen Zeugnissen, einem handschriftlichen Lebenslauf und Foto. Wir sichern Ihnen eine sofortige und vertrauliche Bearbeitung Ihrer Bewerbung zu.

Hofer KG Zweigniederlassung
6421 Rietz, Hoferstraße 1

karriere.hofer.at